



Allgemeine Informationen & Spielplatzsicherheit

Materialbeschreibung

AUREDNIK-Spielgeräte entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind weitgehend wartungsfrei. Sie sind unter Berücksichtigung der erforderlichen Normen, den Richtlinien der Unfallkassen der Länder und den TÜV-Bestimmungen entwickelt und konstruiert worden. Sie sind TÜV-geprüft und entsprechen der europäischen Norm EN 1176/EN 1177.

Spielplatzsicherheit und Wartung

Der Gesetzgeber verpflichtet die Spielplatzbetreiber zur Verkehrssicherungspflicht. Regelmäßige Kontrollen sind unumgänglich. Dieses umfangreiche Thema haben wir für Sie auf die wichtigsten Punkte komprimiert. Unter www.aurednik.de/spielplatzsicherheit finden Sie die Zusammenfassung. Unsere Fachberater im Innen- wie im Außendienst beraten Sie darüber hinaus gerne persönlich – siehe Seite 6 im Hauptkatalog.

Ersatzteilservice

Wir bieten Ihnen zu allen Außenspielgeräten einen Ersatzteilservice an. Sprechen Sie einfach unsere Fachberater dazu an – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Holz

Für unsere Spielgeräte verwenden wir europäische Hölzer. Durch eine gütegesicherte Vakuum-Kessel-Druckimprägnierung ist das Material gegen Witterungseinflüsse bestens geschützt. Unsere Hölzer sind bis einschl. ø 18 cm kerngetrennt.

Außenspiel-Planung

Die Planung eines Spielgerätes oder ganzen Außenspielgeländes ist eine äußerst komplexe Angelegenheit. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung. Unsere Fachberater beraten Sie vor Ort und erstellen gemeinsam mit Ihnen eine optimale Lösung.

Mithilfe

Bei einigen Spielgeräten müssten wegen des Gewichts oder wegen der Unhandlichkeit der Konstruktion evtl. auch einmal der Hausmeister oder mehrere Helfer mit anpacken. Dies teilen wir Ihnen dann bei der telefonischen Lieferankündigung mit. Für diese Mithilfe danken wir Ihnen schon jetzt. Bitte beachten Sie hier auch die Hinweise auf der Auftragsbestätigung!

Lieferbedingungen

Der Transport der AUREDNIK-Spielgeräte erfolgt direkt zum von Ihnen angegebenen Bestimmungsort (Bordsteinkante). Die Übergabe erfolgt mit Ihnen gemeinsam anhand ausführlicher Stücklisten. Jede Lieferung der Außenspielgeräte wird Ihnen rechtzeitig angekündigt. Bitte beachten Sie, dass das Abladen und Vertragen durch Sie vor Ort organisiert und durchgeführt werden muss, sofern nicht kostenpflichtig anders vereinbart!

Montage

Auf Wunsch montieren wir Ihre Spielplatzgeräte durch unser geschultes Fachpersonal. Gerne informieren wir Sie auf Anfrage über die Details.

Kinderkrippen-Außenbereich

Die immer größer werdende Gruppe der Krippenkinder braucht auch im Freien spezielle Voraussetzungen. Es gibt viel zu beachten! Auch hier beraten wir Sie über Details und Wichtiges bei Ihnen vor Ort.

Unsere Symbole und ihre Bedeutung



langlebiges Aluminium
• extrem leicht und stabil



unverwüstlicher Stahl
• feuerverzinkt und pulverbeschichtet



Stapler nötig
• es gibt sperrige und große Teile
• das Außenspielgerät braucht einen Stapler



Robinie, wie gewachsen
• robust und stark belastbar

Es kann immer zu kleinen Abweichungen gegenüber den Abbildungen kommen. Trocknungsrisse sind kein Reklamationsgrund.



kerngetrennte Douglasie
• vakuum-kessel-druckimprägniert



Risse im Holz

Eine Rissbildung in Hölzern ist ein völlig natürlicher Vorgang. Es handelt sich dabei um Schwundrisse (Trockenrisse), die insbesondere bei warmen, trockenem Wetter an der der Sonne zugewandten Seite der Hölzer entstehen. Bei feuchtem Wetter bilden sie sich wieder sehr wesentlich zurück.

Diese Schwundrisse entstehen durch die natürliche Spannung im lebenden, gesunden Holz.

Faules oder auch nur teilweise morsches Holz kann niemals reißen, da in diesem Holz keine natürliche Spannung mehr vorhanden ist.

Schwundrisse haben auf Qualität oder Statik der Spielgeräte absolut keinen Einfluss. (Vgl. auch DIN 4074 Teil 1, Pkt. 4.5.4.

„Schwundrisse sind radial gerichtete Risse, die als Folge der Holz Trocknung am gefällten Stamm bzw. am Schnittholz entstehen. Übliche Schwundrisse beeinträchtigen die Tragfähigkeit nicht).

Auch die Kommentierung zur DIN EN 1176, Abschn. 4.2.7.6: Fangstellen für Finger, stellt eindeutig fest, dass witterungsbedingte Trockenrisse keine gefährlichen Öffnungen und keine Fingerfangstellen im Sinne der Norm darstellen.

Die bei Schwundrissen an den Risskanten teilweise entstehende Splitterbildung ist nicht vermeidbar. Solche Splitter sollten üblicherweise (um Verletzungen vorzubeugen) abgeschliffen werden. Dies gehört allerdings auch zu den üblichen, bauseitigen Wartungsarbeiten. (Siehe

auch die jeweils mit den Aufbauplänen und Stücklisten mitgelieferten Wartungsanleitungen).

Evtl. auftretende Schwundrisse dürfen niemals versiegelt oder verschlossen werden, da ansonsten das chromfreie Imprägniermittel seine Aufgabe, eingetretene Feuchtigkeit nach Außen zu drücken, nicht mehr erfüllen kann.

